

„Es gibt keine Gewinner oder Verlierer“

Die Südschule lädt zum kulturellen Schulfest ein

Von Katja WiemersSüdkamen. Eine Spielreise einmal um den Globus ist verlockend. Die Kinder und Eltern der Südschule hatten am Samstag während des kulturellen Schulfestes die einmalige Möglichkeit, sich gemeinsam auf diese unbekannte Reise einzulassen.



Das Schulfest der Südschule nahm die Besucher mit auf eine Spielreise durch die Welt. Sarad

Wenn es für Kinder ums Spielen geht, überlegen sie in der Regel nicht lange und sind schnell in ihrem Element. Während der Spielreise der Südschule Kamen am Samstag war dies auf jeden Fall ein großes Thema.

Nach der offiziellen Begrüßung mit Schulleiter Bernd Kleinschnitger und Bürgermeister Hermann Hupe starteten die Jungen und Mädchen durch.

Auf die kurze Ansprache folgte ein immer noch perfekt sitzender Eröffnungstanz, der schon im vergangenen Jahr zur Zeit der Fußball-Europameisterschaft von den Schülern eingeübt wurde und jetzt ein weiteres Mal erfolgreich vorgetragen wurde.

Bevor sich die Gäste auf zur Spielreise machten, informierte Gaby Liedtke, Klassenlehrerin der 4a, über die Reisebedingungen. Jede der insgesamt zwölf Klassen hatte zwei Stationen für ein Land vorbereitet, die die Kinder paarweise eine halbe Stunde lang betreuten. Schülerin Angelina Patzelt (9) war an diesem Tag die Vertreterin Italiens. „Ich bin für die Boccia-Station zuständig. Beim Boccia muss man versuchen, die eigenen Kugeln so nah wie möglich an die rote Kugel Pallino zu werfen. Es gibt immer zwei Gruppen, die entweder fünf Minuten spielen oder solange, bis das erste Team fünf Punkte erzielt“, sagte sie.

Das Schönste: „Es gibt keine Gewinner oder Verlierer. Der Spaß am Spiel soll hier im Vordergrund stehen, nicht das Gewinnen“, erklärte Lehrerin Gaby Liedtke. „Unser Ziel ist es, alle Kinder zu erreichen, auch Flüchtlingskinder, denn Spielen verbindet ja schließlich alle Kinder miteinander.“ Dabei hatte das Übernehmen von Verantwortung einen ganz hohen Stellenwert. Eine Woche lang bereiteten sich die Schüler auf das kulturelle Schulfest vor. Und schon das machten ihnen viel Spaß. Außerdem lernten sie eine Menge über das Miteinander. Schülerin Angelina berichtete vom Dekotag, an dem sie Menschen malten, die sich an den Händen halten. „Wir sind eine Welt, egal ob Deutsche, Afrikaner oder Menschen anderer Nationen“, sagte sie.

Nicht nur die Besucherinnen Nadine Wagner und Marina Stoltefuß waren begeistert von den vielen Angeboten der Grundschule und loben das gemeinsame Engagement.